

Zyklus 3 | 8. Klasse

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

Kompetenz 3B

Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- **ausgewählte biblische und religiöse Vorstellungen aus verschiedenen Zeiten erklären,**
- **vergleichen und**
- **dazu Stellung nehmen.**

Impulse zum Verständnis

- Was sind biblische Vorstellungen?
- Wie zeigt sich die Vielfalt biblischer Vorstellungen?
- Wie unterscheiden sich biblische von religiösen Vorstellungen?
- Wie haben sich religiöse Vorstellungen im Laufe der Menschheitsgeschichte entwickelt?
- Wie zeigen sich religiöse Vorstellungen in der Praxis?
- Was für einen Einfluss hat der Glaube an ein von Gott gegebenes Leben vor der Geburt?
- Was für einen Einfluss hat der Glaube an ein von Gott gegebenes Leben zwischen Geburt und Tod?
- Was für einen Einfluss hat ein Glaube an ein Leben nach dem Tod?

Inhaltsaspekte

AT: Gottesbilder, Jenseitsvorstellungen, 10 Gebote
NT: Geburtsgeschichten, Vorstellungen über Jesus von Nazaret, Jenseitsvorstellungen
Tradition: unterschiedliche Bestattungsformen (Erd-, Feuerbestattung,...),
Gesellschaft: Bewahrung der Schöpfung, Freud- und Leiderfahrungen, Vorstellungen über den Sinn des Lebens, Umgang mit Behinderung, Beeinträchtigung, Abtreibung

Bezug zur Bibel

Gott als Schöpfer Gen 1-11; Ps139,13ff; Ijob 10,8ff
Gott als persönlicher Helfer Gen 12ff; Ps 3ff
Gott als König Jes 52,7ff; Ps 47; 74; 93; 95-99; 145-150
Gott als Gesetzgeber und Richter Ex 20; Dtn 5; Ps 94
Gott als Mitleidender Ex 3,7; Hos 11,8f
Gott als Vater im AT Ps 103,13; Jer 31,9; Jes 1,2; 64,7; 65,1f vgl. Hos 11,1-4
Gott als Mutter im AT Jes 49,15; vgl. Jes 66,10-14a; 1 Petr 2,2f
Unterwelt Gen 37,35; Ps 6,6; 16,10f; 18,5ff; 116,1-9; Ijob 7,9 Koh 9,10; Lk 16,19-31
Auferstehung von den Toten Ez 37,1-14; 1 Kor 15
Geburtsgeschichten Lk 2,1-20; Mt 2,1-12
Menschensohn Dan 7; Mt 25,31f; Mt 9,1-8; Mk 10,42-45; 14,60ff

Lebensweltbezug

Die persönliche Beziehung zur bisherigen Glaubenspraxis, zur biblischen Tradition und religiösen Weltbildern wandelt sich im Jugendalter aufgrund verschiedener Prozesse stark.

Neu: Dabei sind die verschiedenen Ausdrucksweisen von Religion in ihrer Dynamik zu verstehen und zu deuten, entweder als befreiend-sinnstiftende oder als einengend-zerstörerische Formen. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[ERG.2.1: Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.](#)

[ERG.4.4: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.](#)